

LAUSITZER RUNDSCHAU

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

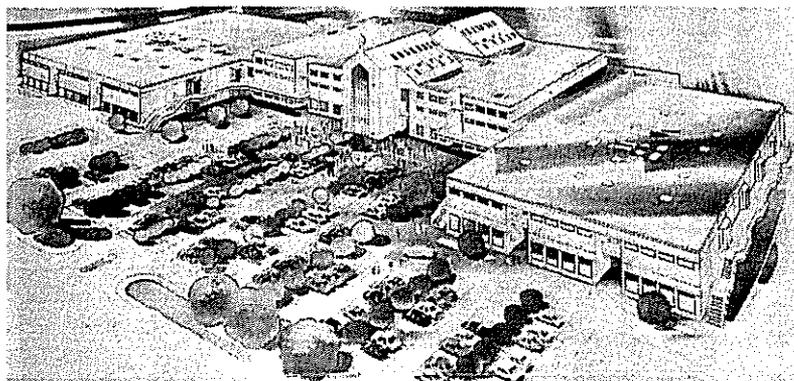
AUSLAND
In Berg-Karabach
wird weiter
geschossen
SEITE 6

ABB COTTBUS
Auftragslage
gibt wieder
Hoffnung
SEITE 8

JAHRGANG NR. 59

DIENSTAG, 10. MÄRZ 1992

50 PFENNIG



Das Modell des Cottbus-Centers. Der linke Teil wurde gestern übergeben.



Beim Rundgang: Minister Jochen Wolf, Oberbürgermeister Waldemar Kleinschmidt und Investor Ulrich Wagner (im Vordergrund von links).
(Fotos: J. Kaffka)



Die Bänder der Richtkrone flattern bereits auf dem Gebäude künftiger Fachmärkte.

„Gottes Segen für Cottbus-Center“

Inoffizielle Eröffnung von Kaufland-SB und Richtfest für Fachmärkte

Cottbus. Gestern vormittag im Cottbuser Norden: „Kaiserwetter“, mehrere hundert geladene Gäste, angeführt von Jochen Wolf, Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, Waldemar Kleinschmidt, Oberbürgermeister von Cottbus, sowie weiteren Honoratioren der Stadt und zufriedene Bauleute ob des Ergebnisses ihrer bisherigen Arbeit – das waren die äußeren Umstände für die Eröffnung des Kaufland-SB-Warenhauses und des Richtfestes für den 2. Bauabschnitt des Cottbus-Center, die Fachmärkte.

Ulrich Wagner, Investor des 100-Millionen-Vorhabens und Geschäftsführer der UBG Leonberg, der vor nahezu zwei Jahren erstmals in Cottbus Verhandlungen mit der Stadtverwaltung Cottbus führte, fand während einer kleinen Festrede viele dankende Worte für die Stadtspitze, in persona OB Kleinschmidt, Wirtschaftsdezernent Sattler und Ex-Baudezernent Schneiderbach (weilte privat vor Ort) sowie für die Planer und Ausführenden des Bauwerkes, das mit

über 200 000 Kubikmeter Rauminhalt und einer Gesamtgröße von 200 mal 100 Metern die gegenwärtig größte Baustelle in der Region darstellt.

Brandenburgs Bauminister Wolf hob diese Feierlichkeit gerade deshalb hervor, weil ein solches Bauvorhaben Ausdruck dafür sei, daß nicht nur um Berlin ein „Speckgürtel“ attraktiver Einkaufsmöglichkeiten und Gewerbeansiedlungen entstehen soll, sondern im gesamten Land Brandenburg eine gleichmäßige Entwicklung vonnöten ist. „Das Cottbus-Center wird ein Pluspunkt in der Bilanz der Stadt sein“, so Wolf.

Oberbürgermeister Waldemar Kleinschmidt sprach von den anfänglichen komplizierten Planungen noch unter DDR-Bedingungen, die dann nach bundesdeutscher Gesetzgebung und neuen Genehmigungsverfahren weitergeführt werden mußten. „Aus dem langwierigen Center-Krieg haben wir letztlich alle dazugelernt“, meinte der OB. Nicht nur diese Einkaufsstätte an sich sei ein Gewinn für die

Region, vor allem die rund 800 neuen Arbeitsplätze nach Gesamtfertigstellung, an deren Realisierung zu 60 Prozent Cottbuser Firmen beteiligt sind, so Kleinschmidt. Gottes Segen wünschte er den weiteren Bauarbeiten.

Um 11.35 Uhr war es dann soweit. UBG-Chef Ulrich Wagner übergab an einen Vertreter der Firmengruppe Lidl & Schwarz den symbolischen goldenen Schlüssel für den 1. Bauabschnitt, dem SB-Warenhaus. Anschließend wurde, begleitet von den Klängen der brandenburgischen Hymne, intoniert von den Original Spreewaldmusikanten unter Leitung von Karl Esbach, die Richtkrone für den 2. Bauabschnitt in die Lüfte gezogen.

Tief bewegt nahm Oberbürgermeister Kleinschmidt noch vorher aus den Händen von UBG-Chef Wagner einen Scheck in Höhe von 50 000 Mark als Spende für Kinder notleidender Cottbuser Familien entgegen. Ihnen soll mit diesem Geld ein Sommerurlaub an der deutschen Nordseeküste ermöglicht werden. Wolfgang Hein